



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)

289 (28.6.1934) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-240340](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-240340)



Mannheim, 28. Juni.

Kinder aufs Land

Jeder Volksgenosse trägt am 30. Juni und 1. Juli die Plakette „Kinder aufs Land“

Jugendgenossen des Hilfswerks „Mutter und Kind“ wird am 30. Juni und 1. Juli von den vier Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtsverbände unter Leitung der NS-Volksgenossenschaft die Sammelaktion „Kinder aufs Land“ durchgeführt, und zwar durch Verkauf der schönen Plakette „Kinder aufs Land“ und durch eine gleichzeitige Haus-



Sammlung von Tür zu Tür. Der Verkaufspreis der Plakette beträgt 20 Pf. Die Plakette, in Porzellan hergestellt, hat vielen Volksgenossen Arbeit gegeben und wariet nun darauf, an den beiden Sammeltagen erworben zu werden.

Volksgenossen, denkt an Eure Jugend zurück, an die Ferienlage, da Ihr aufs Land darft. Glaubt Ihr es noch in Erinnerung, wie Ihr da froh wart, der Welt des Alltags, der Welt zwischen einengenden hohen Mauern und Häuserhöfen einmal entronnen zu sein, wie die warme Erde unter den Füßen zu fühlen und Luft zu atmen, die durchwühlte vom Duft des reifen Kornes, vom Duft fruchttragender Äckertrüme?

Volksgenossen, helfe mit! Die deutsche Jugend wird es danken. Unsere Zukunft sichern wir durch fröhliche und körperliche Erhaltung unserer deutschen Jugend.

Abend am Neckar

Gewitterstimmung liegt in der Luft. Unruhig flatternd fliegen die Wolken. Nur dann und wann ist ein sorgendes Vordringen bemerkbar. Im Osten des Himmels schimmelt die in langer prachtvoller Allee den Neckardamm säumenden Kastanienbäume unwillig ihre welkenblauen, jährlingigen, bereits mit fahlgelben Früchten behangenen Kronen. Gleichend wiehnt die Sonne hinter die Turmspitze der Feuerwerkstürme bei der Friedrichsbrücke und verwandelt das Wasser des Neckars in fröhlich fließendes Quecksilber. Statuenhaft stehen einige Angler am Ufer des Flusses.

Mächtige Wolkengebirge entziehen, zerfließen, bilden wieder andere Formen in nicht endemollenem, immer wieder neuem schöpferischem Drang. Jetzt steht ein schwarzes Bergmassiv, das Haupt wie mit flammigem Schnee bedeckt, in gewaltiger Ausdehnung, grandios, unbegreiflich, wie für alle Ewigkeit geschaffen. Bläulich schimmelt eine dünne, graue Rauchschicht feinstaubig aus dem mahlenden Gewölbe und erhebt sich zu einem dünnen Ast. Der Saum des schmelzigen Hauptes nimmt mahlenden Glanz an, während langsam eine dunkle Wand aus der Tiefe wächst und sich davor aufbaut. Jochen, Linien, Grate, Schuppen, Ramine und Schilde bilden sich. Ein großes Teil des Massivs steigt sich auf, wächst höher und behauptet sich als ein unüberwindlich scheinender Himmelstempel, der Festenform.

Das Randgebirge des nahen Oberrheins sinkt vor der Größe und Erhabenheit der Wolkengebirge in sich zusammen, als schäme es sich, als sei es kleiner, bescheidener. Klar haben sich die Umrisse seiner gar niedrig scheinenden Bergrücken und -kegel gegen den Abendhimmel ab. Bis auf eine gewisse Höhe und Großartigkeit befindet sich kleine Strede. Dort blüht wie ein vorangeschicktes Stück Natur ein Vorkursvortrag vom Himmel und verblüht die dahinter liegende Landschaft vor unseren suchenden Blicken. Nun hat das Bild sich gewandelt. Im herrlichen Alpengebirge erstehen die Schneekuppen des Wolkengebirges zum Teil hinter dunklen himmelhohen Wänden hervor. Da und dort lahen feurige Schwaden und Jochen am fahler werdenden Firmament. Durch die Turmlüften der Feuerwerkstürme fließt man wie durch offene Schloßfenster in flüssige Welt. Bläulich steht das Wasser des Neckars. In schwarzem Rhythmus schwingt sich schlang und leicht die Adolfs-Hilfer-Brücke von Ufer zu Ufer und legt ihre dunklen Umrisse wie eine Brücke auf den flutenden Neckar. Schmale Wolkenstriche schweben wie Witterhülle vor der tiefen Dunkelheit glühender Sonnenröhre, die tiefer und tiefer sinkt. Nun ist sie untergegangen.

Schwärzlich und still, im Widerschein ausleuchtender Lichtpunkte, steht der Neckar in der niederstinkenden Nacht. Das Alpengebirge ist erloschen. Schwarzer, gigantisch, drohend türmen sich die Wolken. Zwischen ihnen werden dunkelviolette Szenen mit bizarren Ufern sichtbar. Es wird dunkler und dunkler. Ein verpöbeltes Ruderboot der „Amicitia“ schneit unter knappen Kommandos und taktmäßigen Ausrufen auf die Sandungspritsche zu. In wenigen Minuten liegt es geborgen auf seinem Platz in der Bootshalle. Die lange Väterreihe der Promenade ist schon vor einer Weile aufgeföhmt. Von ferneher wird dumpfes Donnerrollen vernommen. Flüge jagen auf. Die wenigen Spaziergänger werden sich hastig. Er war wunderbar, dieser Abend am Neckar.

Angelassen als Rechtsanwältin wurden Gerichts- anwalt Jakob M. und Rechtsanwältin Dr. Franz D. bei dem Landgericht Mannheim. Rechts- anwalt Dr. Fritz Ding hat auf Zulassung beim Landgericht Mannheim verzichtet.

25 Jahre Kolonial-Militärverein

Am Kolonial-Gedenktag des deutschen Volkes, am 1. Juli, begeht der Kolonial-Militär-Verein Mannheim und Umgebung die Feier seines 25-jährigen Bestehens. Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, den kolonialen Gedanken bei den älteren Volksgenossen wachzuhalten und in unsere Jugend hineinzutragen. Es ist für die Kolonial- soldaten, die drüben in unseren Kolonien, sei es in Südwest-Afrika, Ost-Afrika, Togo, Kamerun, den Südseeinseln oder im fernen Osten, in Kantonen (China) für das Vaterland gekämpft haben, eine ganz besondere Ehre, an der Wiedergewinnung unserer Kolonien mitzuhelfen. Noch sind die Kolonien von Rechts wegen unser Eigentum. Das Verfügungsrecht ist uns nur durch den Schandvertrag von Versailles entzogen worden.

Die Behauptung unserer Grenzen, wir hätten es nicht verstanden, eingeborene Völker zu zivilisieren und fremde Länder zu kolonisieren, ist wohl eine der größten Tugenden, die unsere Feinde uns anhängen haben.

Dah diese Behauptungen durch und durch unwahr und fadenheilig und nur als Vorwand anzusehen sind, der dazu diente, unseren Kolonialbesitz mit einer Scheinmoral an sich zu bringen, ist mittlerweile nicht nur in ganz Deutschland, sondern auch allen einigermassen antändig und gerecht denkenden Ausländern bekannt geworden. Die Tatsachen be- weisen nämlich unüberleglich das Gegenteil dieser Behauptungen. Gerade der Deutsche ist einer der fruchtbarsten Kolonisatoren. Außerdem ist er von Natur und Charakter ein Mensch, der seinem eintägigen Feinde nach Beendigung der Feindschaft sofort die Hand zur Versöhnung reicht.

Inbezug auf die Kolonien wird diese Behauptung ganz allein durch die Tatsache bewiesen, daß die uns einst feindlich gesinnten Eingeborenen so- wohl in Deutsch-Ostafrika, als auch in Deutsch- Südwestafrika und in Samoa und Lieder heute als wirge wieder als Regierende ihrer Heimat, unserer Kolonien, zurückkehren sehen.

Man denke dabei an die unverbrüchliche Treue der ostafrikanischen Askaris,

die mit der ostafrikanischen Schutztruppe 1/2 Jahre lang im Kampfe aufhielten und so die Unbesiegbarkeit dieser Schutztruppe mit bewirkt haben. Man überzeuge sich nur von vielen Aufzeichnungen der Eingeborenen für das Deutsche Reich und von den freudigen Empfängen, die sie jedem noch langen Jahren nach Afrika zurückkehrenden Deutschen be- reiten.

Wenn die Deutsche Kolonialgesellschaft und der Deutsche Kolonialkrieger-Bund das koloniale Gedenktage durchführen, so soll es nicht nur eine Ausherrung des Dankes für die großen Taten un- serer Kolonialpioniere und Kolonialkämpfer sein, sondern auch eine Bekundung des Willens des deut- schen Volkes, seine verlorene koloniale Ehre wieder herzustellen und sein gleiches Recht unter den Völ- kern auf kolonialen Gerechtigkeit und die Erfüllung seiner kolonialen Notwendigkeiten zu fordern. Der Aufruf hat daher im ganzen deutschen Volke ein lebhaftes Echo gefunden. Der koloniale Gedenktag des 1. Juli wird im einmütigen Zusammenwirken aller in Betracht kommenden Stellen mit dem Reichskolonialbund zu einem wahren deutschen Volkstag ausgearbeitet werden.

Das Zeitalter liberalen Denkens und liberaler Wirtschaft, in dem das deutsche Volk sich in Indivi- duen, Klassen und Parteien aufgelöst hatte, und die Wirtschaft sich immer mehr vom heimischen Boden entfernte, um im freien Handel der Welt eine neue Grundlage für den Wohlstand der Nation zu suchen, war ihrem Wesen nach der Kolonisation gleich- gültig geblieben.

Denn jede Kolonisation will die Erhaltung und die Stärkung der Einheit des Volkes und die Verwurzelung der Wirtschaft im eigenen nationalen Raum.

Jubiläum des Diakonissen-Mutterhauses

Das Jubiläum-Jahresfest

Strahlender Sonnenschein lag in den Straßen, als unter festlichem Gelächte die Schwestern vom Diakonissenhaus nach der Trinitatiskirche zogen, die bereits bis auf den letzten Platz von einer erwartungs- vollen Menge gefüllt war. Nach Gemeindegang, Gebet und Schriftlesung sprach Stadtpfarrer R. H. die Begrüßungsworte, in denen er ausführte, daß es mehr als nur freundschaftliche und freundschaftliche Beziehungen sind, die die Trinitatiskirche mit dem Diakonissen-Mutterhaus verbinden. Verknüpfung und Tat mähren in der christlichen Gemeinde eine sein, denn Gottes Wort und göttliche Tat würden immer eine Einheit bilden. In diesem Geiste begrüße die lebendige christliche Kirche die lebendige Diakonie. Im Tempel Jesu Christi seien wir Nachbarn und Hausgenossen.

Ein Schwesterchor leitete über zu der Festpredigt von D. H. theol. Greiner, der das Bibelwort „Gott ist uns lieb, denn er hat uns zuerst ge- liebt“ seinen Ausführungen zugrunde legte, in denen er das Hohenlied der Diakonie sang und darlegte, daß von allen Werken der Barmherzigkeit die Dia- konie am höchsten gefeiert werden müsse. Der Predigt kam dadurch besondere Bedeutung zu, daß der Geistliche ein Sohn des Gründers des Mannheimer Dia- konissen-Mutterhauses war.

Die Eingangsrede hielt Pfarrer Scheel, der in geschäftiger Weise die Worte, die Jeremia über die Freude sagte, mit der heutigen Auffassung über die Freude verband. Das Menschenherz brauche Freude, denn Freude sei die Mutter aller Tugenden. Nach- dem der Geistliche noch über die Bedeutung der Stunde gesprochen hatte, nahm er die Einse- nung der 19 Schwestern vor. Festliches Glockengeläute begleitete die feierliche Handlung. Die Schlussmorte und die Schlussgebete sprach Pfar- rer Kiefer.

Ausflug

Wie jedes Jahresfest des Diakonissen-Mutterhaus- ses kam auch das diesjährige Jubiläumsfest mit einer Raufahrt aus. Der große Saal des Fried- richsparks war überfüllt, als Stadtpfarrer Kiefer die Begrüßungsworte sprach, in denen er ausführte, daß die Raufahrt in Verbindung mit dem anderen

Das erste Jahr der nationalsozialistischen Revo- lution hat bereits dargelegt, daß es möglich ist, Hunderttausende deutscher Menschen wieder zurück- zuverpflanzen auf die heimatische Erde. Aber es kann, nach dem Worte des Führers in seinem Buch „Mein Kampf“ nicht scharf genug betont werden, daß jede deutsche innere Kolonisation in erster Linie nur dazu zu dienen hat, soziale Mißstände zu be- seitigen, vor allem den Boden der allgemeinen Spe- kulation zu entziehen, niemals aber genügen kann, etwa die Zukunft der Nation ohne neuen Grund und Boden sicherzustellen. Darum fordert der Füh- rer in seinem Programm „Land und Boden zur Er- nährung unseres Volkes und zur Ansiedlung unse- res Bevölkerungshüberschusses.“

Dreifach ist die Aufgabe, die koloniale Neu- land für das deutsche Volk im Zeitalter Adolf Hitlers zu erfüllen hat.

Der deutschen Industrie eigene koloniale Rohstoff- quellen, der deutschen Bevölkerung eigene koloniale Erzeugnisse zur weitgehenden Selbstversorgung der deutschen Wirtschaft zu erschließen, dem deutschen Arbeitsvolk eigene Arbeitsgebiete in kolonialen Neuland zu eröffnen und denen, die es drängt, in kolonialen Neuland ihre Kräfte zu erproben, hat der Fremde eigenes Zielungsland zu geben, wo sie der Art getreu und im Geiste der Völker für sich und ihre alte Heimat schaffen können.

Diese dreifache Aufgabe schließt in sich, daß kol- oniales Neuland weder einseitig einer reinen Kon- ditionspolitik dienen soll, noch einer überlegenen Zielungspolitik. Wenn die Berechnungen der ko- lonialwirtschaftlichen richtig sind, daß ein Deutscher, der in den Kolonien als Pflanzler, Farmer oder Siedler tätig ist, drei bis fünf deutschen Volksgeno- sen in der Heimat Arbeit und Brot gibt, so werden 1-2 Millionen deutscher Menschen neue Arbeit in der alten Heimat finden können, wenn es gelingt, die gleiche Zahl der deutschen Auswanderer über See in den letzten zehn Jahren, die bisher dem deutschen Volkstum verloren gingen, das sind rund 500.000 Deutsche in den Jahren 1919 bis 1928, statt wie bisher in fremdem Lande, in einem gleichen Zeitraum von zehn Jahren künftig in deutschen Ko- lonialländern anzusiedeln. Das würde für die Heimat eine Verringerung der Volkszahl von jährlich nur etwa einem Zehntel des jährlichen Geburtenüber- schusses bedeuten.

Diesen 1 bis 2 Millionen deutschen Menschen Arbeit und Brot zu schaffen, wird dann in Zukunft nicht mehr von der Gerechtigkeit des Auslandes abhängen, die Erzeugnisse ihres Arbeitslebens abzunehmen, sondern von unserem eigenen Willen und den Fortschrit- ten unserer kolonialwirtschaftlichen Leistungen in eigenem Neuland.

Als Selbstversorger mit kolonialen Rohstoffen und Nahrungsmitteln werden wir gewiß nicht billiger, erzeugen können als andere koloniale Produzenten, aber wir haben die Möglichkeit, das Rohstoffmono- pol der anderen Kolonialländer zu brechen und uns durch Eigenanbau und Eigenverarbeitung von den Weltmarktpreisen unabhängig zu machen.

Während wir vor dem Kriege im Jahre 1912 in Deutsch-Südwestafrika 81,4 v. d. Gesamteinfuhr in Händen hatten, hatten wir im Jahre 1928 nur 18,4 v. d. inne. Und ebenso sind wir im Einfuhr- handel Deutsch-Ostafrikas von 11,8 auf 12,3 v. d. ge- sunken, im Einfuhrhandel Kameruns von 7,5 auf 10,6 v. d. Wir haben auf diese Weise im Jahre 1928 im Verhältnis des Anteils der Vorkriegszeit für rund 80 Millionen Mark weniger Waren nach die- sen drei Gebieten ausführen können. Im ganzen ist der Verlust der deutschen Ausfuhr nach diesen drei Gebieten seit Kriegsende mit einer Milliarde Gold- mark nicht zu hoch berechnet. So ist die nationale Kolonialwirtschaft in Uebersee nicht in erster Linie eine Frage der Rohstoffbeschaffung deutscher Men- schen, sondern der Erschließung neuer eigener Wirt- schaftsquellen für die Heimat.

schlichen Geschehen Anst für die Arbeit geben soll, die uns noch erwartet. Pfarrer D. Greiner gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß es ihm ver- gönnt war, an der Stelle zu stehen, die sein Vater geogründet hat. Mit seinem Humor plauderte der Redner über seine im Diakonissenhaus verbrachte Kindheit und erzählte manches Erlebnis aus dem alten Mannheim. Pfarrer Junod als Vertreter der Stadtaktionen des Diakonissen-Mutterhauses, Pfarrer Speck als Vertreter der kirchlich-politischen Vereinigung, die lutherische Gemeinde, die Land- gemeinden des Diakonissen-Mutterhauses, die ab- rigen Diakonissen-Mutterhäuser und die Diakonie von Schwäbisch-Dall brachten Glück- und Segenswünsche zum Jubelst, wobei noch manches beherzigenswerte Wort über die Diakonie im allgemeinen und ihre le- gendäre Wirken im besonderen gesprochen wurde. Verschiedene vom Schwesterchor gesungene Lieder umrahmten die Ansprachen. Das Schlusswort hatte der Hausgeistliche des Diakonissen-Mutterhauses, Pfarrer Scheel, der zu tatkräftiger Mitarbeit auf- forderte und betonte, daß keine Gelegenheit, die Liebe zur Diakonie in die Herzen der jungen Mäd- chen zu senken, so günstig sei als das Jahresfest. Mit gemeinsamem Gesang und Gebet fand die Rauf- fahrt und damit auch das Jubiläum einen würdigen Abschluß.

Ernannt wurden Landgerichtsrat Dr. Herbert Rudmann in Mannheim zum Ersten Staats- anwalt, Amtsgerichtsrat Dr. Otto Müller in Mannheim zum Landgerichtsrat, die Staatsanwälte Dr. Martin Gerard in Mannheim zum Amts- gerichtsrat in Vörrach, und Dr. Helmut Müller in Heidelberg unter Zurücknahme seiner Ernen- nung zum Land- und Amtsgerichtsrat in Mosbach zum Amtsgerichtsrat in Mannheim, Gerichtsassessor Walter Schmitt und Mannheim zum Staats- anwalt in Mannheim.

Bestellt wurden Amts- und Landgerichtsrat Dr. Heinrich Murr in Mosbach als Amtsgerichtsrat nach Mannheim, Erster Staatsanwalt Oskar Ketz in Mannheim nach Karlsruhe, Amtsgerichtsrat Waldemar Gieseler in Mannheim nach Karlsruhe.

Zur „Fahrt ins Blaue“



Ein hübsch aufgemachter Pastrawagen fährt heute durch die Straßen, um die Ausflugsfahrten für den nächsten Sonntag zur „Fahrt ins Blaue“ einzuladen. Wohin es geht, wird auch jetzt nicht ver- raten. Umso größer wird die Freude über die tiefen Eindrücke während der Fahrt und am Ausflugsziel sein.

Die Berufsgemeinschaft der Land- und Forst- angestellten, Bezirk Südwestdeutschland, teilt mit, daß auch in diesem Jahre wiederum eine Prü- fung für Privatforstangehörige stattfin- det, wenn sich genügend Prüflinge melden. Unver- bindliche Voraussetzungen sind bei der Berufs- gemeinschaft in Stuttgart, Keplerstraße 1, einzu- reichen. Es können jedoch nur solche Bewerber zu- gelassen werden, die die Fortgeschrittenprüfung des ehemaligen Reichsvereins für Privatforstbeamte oder die Abschlussprüfung einer anerkannten Forst- schule abgelegt haben. Weiterhin solche, die schon mindestens fünf Jahre im praktischen Forstdienst stehen und das 23. Lebensjahr vollendet haben, oder im Jahre der Prüfung vollenden.

Der Landesverband badischer Schafzüchter be- abichtigt, Herdschaftsweiden zu erschließen, und fordert alle Mitglieder, die noch nicht im Besitz einer Herdschaftsweide sind, auf, dies sofort dem Landesverband mitzuteilen, und zwar unter Dar- legung der Art und Stückzahl der Schafe, für die eine Weide benötigt wird.



Wetterkarte der Frankfurter Univers. Wetterwarte



Bericht der Reichlichen Wetterdienststelle Frank- furt a. M. vom 28. Juni. Die Großwetterlage hat sich wenig geändert. Vom Ozean her strömen immer noch feuchte Ozeanluftmassen auf den Kontinent. Doch steigt trotzdem bei verhältnismäßig hohem Luft- druck freundlicher Witterungscharakter vorherrschend.

Vorauslage für Freitag, 29. Juni

Im ganzen freundlich und höchstens vereinzelter Aus- treten von Niederschlag, bei südwestlichen bis west- lichen Winden, Temperaturen wenig verändert.

Höchsttemperatur in Mannheim am 27. 6. + 26,9 Grad, tiefste Temperatur in der Nacht zum 28. + 21 Grad; heute früh 14,8 Uhr + 17,7 Grad.

In den Rheinländern wurden gestern nach- mittag 4 Uhr + 21 Grad Wasser- und + 25 Grad Luftwärme gemessen; heute vormittag 9 Uhr + 21 Grad Wasser- und + 21 Grad Luftwärme.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juni

Aben-Wege	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Neckar	2,27	2,27	2,29	2,27	2,29	2,29
Neckar	1,26	1,36	1,40	1,33	1,26	1,26
Neckar	2,50	2,48	2,45	2,45	2,79	2,79
Neckar	2,79	2,79	2,74	2,74	2,79	2,79
Neckar	2,51	2,43	2,40	2,45	2,45	2,45
Neckar	1,27	1,24	1,20	1,20	1,24	1,24
Neckar	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60

Die Vorzüge einer Rasiercreme gegenüber der festen Rasierseife sind leicht festzustellen, beson- ders dann, wenn man gleich beim ersten Versuch „Dr. Dralle's Rasiercreme“ benutzt. Dieses ideale, zeitgemäße Rasiermittel hat außerdem noch den Vorzug, sehr preiswert zu sein, denn die große Tube kostet nur 50 Pf.

„Das Deutsche Nationalerbum“. Von/Verfasser/Kol-
lekt. Von Quen/Verfasser. Mit 26 Illustrationen von
Kunsthandwerkern. Preis gebunden 1,50 RM. (Verlag Hilde-
brand/Herrn Müller, München.)

„Die Wandlung im deutschen Denken“. Von Dr.
Heinrich Dörm. Bort. 1,50 RM. (Pustetische Verlag-
schaft, Göttingen.)

Vermischtes

Ein aufsehenerregender Strafprozess, dessen Hintergründe in ganz Italien ungeheures Echo fanden und der von einer Justiz zu anderen verwiesen, verschoben und dann wieder revidiert wurde, beschäftigt noch einmal die gesamte Öffentlichkeit. Der Fall ist von solch erschütternder Tragik und beleuchtet grell die flammenden Leidenschaften des Südens, daß man nicht umhin kann, von der Wucht der Tatsachen ergriffen zu werden. Im vorigen Jahre wurde in dem Flusse Sacco, in der Nähe der Stadt Segni, die Leiche des Landwirts Pietro Valeri aufgefunden. Man glaubte zunächst an einen Unglücksfall, bis schließlich verschiedene Umstände andeuteten, daß entweder Mord oder Selbstmord vorliegen müsse. Auch die letztere These wurde verworfen, da sich im Laufe der Nachforschungen herausstellte, daß Valeri mit Voreta Wendell, der Tochter eines armen Irken, ein Liebesverhältnis unterhalten hatte. Die Gendarmerie verfolgte gewisse Spuren, die auch schließlich einen längst gehegten Verdacht im vollen Umfang bestätigten.

Von der Zeit der gegen sie vorgebrachten Verdachtsmomente legte die junge Voreta ein umfassendes Geständnis ab. Sie sagte aus, daß Valeri ihr seit längerer Zeit den Hof gemacht habe. Es sei nicht bei einer platonischen Freundschaft geblieben. Der Mann habe es verstanden, sie zu bezaubern, und ihr sogar die Ehe versprochen. Daraufhin habe sie seinem Drängen nachgegeben. Erst später habe sie in Erfahrung gebracht, daß Valeri verheiratet und Vater zweier Kinder sei. Diese Tatsache habe sie schließlich bemerkt, jeden Verkehr mit ihm abgebrochen. Der Mann habe aber nicht von ihr lassen wollen. Auf Schritt und Tritt sei er ihr Tag und Nacht gefolgt. Auch habe er sie mit dem Leben bedroht, falls sie einen anderen Menschen heiraten würde. Um sich seiner zu entziehen, sei in ihrer Familie ein grausamer Pöbel gereist. Man wollte den lästigen Verehrer und Schänder des Mädchens aus dem Wege räumen.

Unter irgendeinem Vorwande habe man Valeri eines Abends in das Haus der Familie Wendell gelockt. Hier legte ihm Voreta einen Strick um den Hals, während ihr Vater, zwei Brüder und ein Bruder den sich sträubenden Valeri festhielten. Sie zog die Schlinge zu... Valeri ist ertränkt zu Boden. Das daraufhin geschah, kennzeichnet die blutige Geschichte eines leidenschaftlichen Volkes. Das entsetzte Opfer wurde auf einen Mauseis gelegt und unter Anteilnahme der ganzen Familie zu nächstlicher Stunde in den Fluß geworfen. Dieser grausame Gang hatte für die Mörder der Familienehre beinahe etwas Befriedigendes.

Das Schwurgericht zu Velletri billigte den am Mord beteiligten Familiengliedern keine mildernden Umstände zu. Voreta wurde zu 16 Jahren Gefängnis, ein Bruder zu 15, ein anderer zu 8, Vater und Rufen zu je 12 Jahren verurteilt. Dagegen hatten die Verurteilten Einspruch erhoben. Der Kassationshof hob das Urteil auf und verwies den Fall an das Schwurgericht zu Rom, das die Strafen im wesentlichen bestätigte. Von dort wurde das Verfahren zur Revision wieder an den Kassationshof zurückverwiesen. Die Berufung wurde zwar abgelehnt, das Urteil wieder aufgehoben und zum Wiederanbahnungsverfahren an das Schwurgericht zu Perugia verwiesen.

Es besteht durchaus die Möglichkeit, daß diese Inhaftung dem Volksempfinden des südlichen Italien, das in Fällen von Familienrache einen anderen Maßstab anlegt, als bei anderen Delikten, näherkommen und eine Milderung der hohen Freiheitsstrafen eintreten lassen wird. Auf den entgültigen Ausgang dieses Prozesses wartet man mit größter Spannung.

— Helene Drael, genannt die „rote Helene“, Amerikas jüngste Banditin, macht nach längerer Pause wieder einmal von sich reden. Helene, die erst 19 Jahre zählt, steht in dem traurigen Ruf, die erste und jüngste wegen Raubüberfällen verurteilte.

Der Tag von Serajewo



Deute vor 20 Jahren ließen die verbündeten Schiffe von Serajewo, die den Fallat zum großen Seefestern von 1914-1918 bildeten. Unter Bild erinnert an diesen schmerzhaften Tag: Tragisches Drama Serajewo und seine Wunden verlaufen das Rathaus von Serajewo, um das Auto zu befragen, in dem sie wenige Minuten später von den Schüssen des Attentäters ereilt wurden.

Verbrecherin zu sein. Das Mädchen, das seine Eltern in früherer Kindheit verlor und jahrelang vagabundierend vom Atlantischen zum Stillen Ozean herumkreiste, wurde vor einigen Jahren durch ihre tollkühnen Ueberfälle, die sie allein ausübte, zu einer notorischen Verbrecherin der amerikanischen Unterwelt. Helene, die sich außer ihrem feuerroten Haar durch auffallende Regelmäßigkeit ihrer Gesichtszüge und eine vollendete Figur auszeichnet, verlegte sich auf das Spezialgebiet der Ueberfälle auf parkende Liebespärchen im New Yorker Centralpark. In Männerhosen, mit einer Gesichtsmaske und dem Revolver in der Hand tauchte sie zu mittelmäßiger Stunde im dunklen Park auf, wo sie die selig entzückten, manchmal auch unter alkoholischen Einfluß stehenden verliebten Paare zur Wildheit anreizte. Mit vorgehaltenem Revolver zwang sie die Insassen der Autos, ihr Bargeld und Wertgegenstände zu liefern. Das Unglaubliche aber war, daß die Begehrten es meist gar nicht der Mühe wert hielten, Anzeige zu erstatten, besonders dann, wenn irgendein verheirateter Herrscher mit einer kleinen Freundin auf dem Wege wandelte. Helene hatte für solche „un-gleichen“ Paare einen sicheren Instinkt und trieb ihr Unwesen so lange, bis sie eines Tages an die falsche Adresse kam und verhaftet wurde. Bei dieser Ge-

stunde im dunklen Park auf, wo sie die selig entzückten, manchmal auch unter alkoholischen Einfluß stehenden verliebten Paare zur Wildheit anreizte. Mit vorgehaltenem Revolver zwang sie die Insassen der Autos, ihr Bargeld und Wertgegenstände zu liefern. Das Unglaubliche aber war, daß die Begehrten es meist gar nicht der Mühe wert hielten, Anzeige zu erstatten, besonders dann, wenn irgendein verheirateter Herrscher mit einer kleinen Freundin auf dem Wege wandelte. Helene hatte für solche „un-gleichen“ Paare einen sicheren Instinkt und trieb ihr Unwesen so lange, bis sie eines Tages an die falsche Adresse kam und verhaftet wurde. Bei dieser Ge-

legenheit legte sie ein volles Geständnis ab, was ihr eine mehrjährige Freiheitsstrafe einbrachte.

Nun kommt die Kunde von einer erneuten Flucht der schönen Gangsterin aus dem Frauengefängnis von Sherborn. Es ist bereits der dritte Ausbruch der roten Banditin im Laufe der letzten sechs Monate. Die ersten beiden Male wurde sie wieder eingekerkert und unter strengere Bewachung gestellt. Diesmal ist es ihr trotz aller erdenklichen Vorsichtsmaßnahmen gelungen, zu entkommen. Sie befand sich in Einzelhaft und war im vierten Stockwerk des Gefängnisses untergebracht. Wie es ihr gelungen ist, ins Freie zu gelangen, ist den Behörden heute noch ein Rätsel, da die Gittertür des Fensters vollkommen intakt geblieben ist.

Die Direktion des Justizhauses vermutet, daß die „rote Helene“ entweder Helfershelfer innerhalb der Strafanstalt gehabt, oder ihre Wärter hypnotisiert hat, da man dem Mädchen ungewöhnliche Fähigkeiten, besonders jagdliche Kräfte, zuschreibt. Anders will man sich ihr plötzliches Verschwinden nicht erklären können. Auf die Ergreifung der tollkühnen Verbrecherin ist eine hohe Belohnung ausgesetzt worden.

— Einer von Englands jüngsten Fliegern, Gerald Rouse aus London, 16 Jahre alt, ist bei einem Flugzeugunglück in der Nähe des Flugplatzes Sherburn in Norfolk ums Leben gekommen. Gerald Rouse war der jüngste Pilot Englands und sicher auch einer der jüngsten in der ganzen Welt. Mit 14 Jahren hat er sein Pilotenexamen gemacht und seitdem häufig Flugzeuge verschiedener Typen, darunter auch ein Autogiro geflogen. Das Flugzeug, mit dem er kurz vor seinem Tode fliegen wollte, stürzte sich wenige Sekunden nach dem Start auf den Kopf und stürzte ab. Beim Aufschlagen auf den Boden explodierte der Brennstoffbehälter, so daß die Maschine sofort in Flammen geflohen war. Bevor Hilfe zur Stelle sein konnte, verbrannte der Junge unter den Trümmern des Flugzeuges. Daß der Junge beim Manövrieren einen Fehler gemacht haben könnte, hält man für ziemlich ausgeschlossen, da er bereits sehr schwierig bedienende Maschinen mit großer Geschwindigkeit geflogen hatte. Vielmehr ist eine Unregelmäßigkeit am Motor als Ursache des Absturzes anzunehmen. Dieser tödlich verlaufene Unfall des jüngsten englischen Fliegers hat in der Öffentlichkeit erneut Proteststürme dagegen entfacht, daß sich die englischen Luftfahrtbehörden bisher noch nicht dazu entschlossen haben, eine Mindestaltergrenze für die Ablegung von Pilotenexamen festzusetzen. Es ist dies nicht das erste Mal, daß durch jugendliche Flieger Unfälle verursacht worden sind.

Mädchenhändlerinnen als Nonnen

Aufsehen erregende Ermittlungen der englischen Polizei

— Marseille, im Juni.

Auf Grund einer Rückfrage der Marceller Polizei bei den englischen Behörden ist man einer mysteriösen Mädchenhändler-Hande auf die Spur gekommen. In größerem Umfang sind junge Mädchen von England, Belgien, Deutschland, Polen, Italien und Frankreich unter raffinierten Methoden — teils mit, teils gegen ihren Willen — in den weißen Sklavenhandel eingereicht worden. Die Drahtzieherinnen waren dabei zwei Frauen, die als Nonnen verkleidet. Die Transporte selbst übernahmen und als angehende Schülerinnen eines Erziehungsinstitutes anstandslos alle Abfertigungen und Kontrollstationen der Polizei passierten.

Wenn die weißen Sklavenhändlerinnen in jüngster Zeit infolge der Wirtschaftskrise in vielen europäischen Ländern kaum mehr Gewaltmittel anwenden konnten, um genügend Menschenmaterial an die Hand zu bekommen, so boten doch die strenger gewordenen Polizeikontrollen oft kaum zu überwindende Hindernisse. Wie früher wurden die Mädchen als Tauglerinnen oder Hausangestellte, oft aber auch unter glatter Tarnung ihres künftigen Berufes angemeldet. Man schickte ihnen jedoch ein, daß sie nur als Schülerinnen der „Esperance Finishing School for Girls“ auftreten dürften, und als solche einen kurzen Aufenthalt in Südfrankreich auf-

ihrem eigenen Gut“ nähmen, um dann eine Mittelmeerreise anzutreten.

Nach einem ganz bestimmten Verteilungsschema, das sich nach der vorliegenden Nachfrage an den einzelnen Länder richtete und auf Haarfarbe, Typ und Massenzugehörigkeit Bezug nahm, wurden dann die Mädchen auf die einzelnen berücksichtigten Häuser verteilt, indem man sie mit Ausfälglerinnen, billigen und teilweise mit Schulerkarten nach Algier und Marokko, ja, selbst bis nach Südamerika schickte. Der Marceller Polizei waren durch nordafrikanische Späher Mitteilungen über weiße Frauen Transporte zugegangen, die man sich erst gar nicht erklären konnte, bis eines der Mädchen, eine „Schülerin“ also, durchging und der Polizei die fehlenden Informationen lieferte.

Die englische Polizei hat bestätigt, daß die Schule gar nicht besteht, daß von einer Schülerinnenzentrale nach einer anderen Anhalt nichts bekannt sei, mithin alle Angaben grundtätig falsch sind. Die Marceller Polizei versuchte nun zuzugreifen. Kam aber zu spät, denn die „Nonnen“ hatten mit ihren reißenden Züngeln mit unbefangenen Ziel eine Reihe angekreuzt. Ob noch als Nonnen und nach dem alten Trick, in vorerz unbekannt. Die europäischen Behörden bemühen sich, die gefährlichen Frauen aufzuspüren und ihrem Treiben Einhalt zu bieten.

Neu!



Dr. Oetker's
Bauernfleisch-
Puddingpulver

aus deutschen Rohstoffen in
bewährter Oetker-Qualität
Vertrieb: A. Mandel-Vertrieb - 1. Pilsener 8 Pfg.

Rauf und Runter
Roman
von
Gedda Westenberg

Rein, immer noch ganz dumm und sehr gehoramt, macht jetzt und geht und bringt das Wasser. Aber als sie wieder vor der Dame steht und die das Glas nimmt und nur nickt und nicht einmal dankt sagt, da packt's Rein plötzlich und sie kann nicht mehr anders: „Ich bin nämlich Frau Horn.“ Gemeinte sie mit großer und plumper Betonung und steht so ein bisschen breitbeinig und über den Mund, was geschieht.

Aber was soll geschehen? Die blonde Dame lacht amüsiert auf und setzt das Glas ab und wirft einen schleifen, abschätzenden — ach und auch aburteilenden Blick auf Rein: „So, Sie sind Frau Horn... Sieh mal an... Da hat man Sie so unterschlagen... Ei, ei, Odreusen...“ Und ein lächelndes Bild geht zu Frau Horn, der putzweißt das Gesicht und seine Schere wie befehen im Kreise dreht, und dann noch einer — ab, ein abgefehlter Blick, so ganz sanft, aber Rein hin, vom Fuß bis zum Kopf, über die geklopften Strümpfe und die gefärbten Schuhe, über das verschleierte Kleid und das vermurkte Kragelchen und hin zu den prächtigen Haaren, die einer Brillenfrau weiß der Himmel keine Ehre machen.

Und dann fällt sein Wort mehr. Und Rein guckt ins Meer, und die Dame betrachtet ihre Hände, und Franz undallert still weiter. Warum geht Rein denn nicht? Warum steht sie denn da und wartet? Warum wartet sie denn? Ach, das weiß Rein selber nicht. Sie hat gedacht es passiert jetzt noch, und nun ist gar nichts passiert, und das ist viel schlimmer... „Du geh endlich...“, flüstert Franz sie schließlich an. Er sieht es nur so heraus, und Rein kommt wieder zu sich. Gott sei Dank, Franz ist wenigstens wachend. Mit Franz glüht nachher noch was.

Da geht Rein. Und wölft sich aus Trost nicht einmal erst die Hände, ehe sie die Dame zum Kopfwaschen

and Becken bittet, nein, gerade so, wie sie von der Straße herein gekommen ist, so bleibt sie und hängt sich nur eine Schürze um. Und dann geht der Tag weiter wie immer.

Ja wirklich. Auch beim Essen geschieht nichts. Franz hockt hinter der Mittagstisch und liest und klopft mit der anderen Hand sein Essen hinein, und steht dann gleich auf und geht vor die Tür und quatscht mit dem Nachbar. Und Rein räumt ab und macht den Damenstufen ein bisschen sauber und hockt dann am Fenster. Und nach drei mal sie zu Frau Beer, und Franz hat die Melisse nur, und wie Rein wieder kommt, ist eine zum Gähnen da, und Rein muß die ganze Schmeckeer wegnehmen, und jedes wird, und liehen, und hat acht, und gehen acht schlicht Franz endlich hinter der letzten Ländin ab.

Jetzt! denkt Rein und wappnet sich mit viel Och und viel Empörung und hat eine ganze Rede auf der Zunge, die sie loslassen will, wenn er nur kommt.

Aber Franz kommt furchtbar langsam nicht. Und endlich — Rein hat schon das Essen auf dem Tisch — Solar gibt und Bratfortoffeln und Ei — da steht er auf einmal wie hingeworfen in der Tür, daß Rein nur zusammenstürzt und im Moment gar nichts sagen kann, sondern nur schauen.

Und schon spricht Franz. Rein, er spricht nicht, er brüllt! „Unterf dich, noch mal so in meinen Laden zu kommen.“ schreit Franz und hat ein ganz fremdes, widerversetztes Gesicht, „das ganze Gesicht ruinierst mir mit deinen dummen Manieren, und denkst vielleicht, ich schmecke hier und halte mich auf mit den Damen, damit du reinkommst und sie mir der Reihe nach beleidigen kannst. Man ist ja vor nichts mehr sicher bei dir! Was ist a blamiert da auf die Knochen mit so'nem Frau! Du jetzt kein Wort mehr! Mach dein'n Außenbesuch und mach ja das andere machen, verzeihe? Und ein Schmeckebein nehmen ich mir jetzt, eine, die die Kunden besser zu nehmen weiß wie du. Und erst, wenn du gelernt hast, dich richtig anzuziehen und zu benehmen — denn kommst hier wieder mit deinen, verzeihe? Aber wer weiß, wann das ist — bei deiner langen Zeitung...“

Knall, die Tür zu und raus. Bumm, die Bodenflur auf und zu und die Straße lang und ins Rasteelebein. Ja, gerade ins Rasteelebein, wo die Gansmann um diese Zeit so oft sitzt, und jeder nen Rognal her, und holt der Teufel, diese verfluchte Gesellschaft mit Rein...!

Franz also ist raus und weg. Rein wehst genau wohin — auch wenn sie nicht die Straße entlang seine Schritte hört, die ebenso aufgeregt klingen wie seine Stimme.

Und Rein steht da und harret auf die Stelle, wo Franz stand, und denkt: Wo bin ich denn, ich bin blass, was steht ich denn hier? Nie mehr in den Laden, hat Franz gesagt. Nie mehr in'n Laden! Wohin denn — ach Franz — wohin denn, wieso denn auf einmal so — Franz — was hab ich denn getan — Franz, warum denn auf einmal so — kannst du denn nicht fühlen, warum das mit der Dame — nein — Franz ist ja froh, wenn er endlich 'nen Grund hat, mich loszuwerden — Franz hat ja bloß drauf gewartet, daß ers mir mal so richtig geben kann — ach Franz, jetzt ist es soweit — geschlagen habe mich — ja, ja — ins Gesicht geschlagen — nein, viel schlimmer — dahin, gerade dahin, wo ich sonas wie'n Herz hatte, Franz, da habe hingelassen, du Sieh da — ja. Und jetzt — jetzt achte und trinkst dir eins und morgen tut dir alles leid oder — nein, nichts tut dir leid, diesmal nicht — schon lange nicht.

„Maus hier!“ sagt Rein auf einmal ganz laut. Und nach einer Weile noch einmal, sanft und heiser und wie betrunken: „Maus hier... bloß raus hier!“

Und stürzt zum Schrank und reißt ihre paar Beben heraus, ein blasses Wäsche und Jeans, und ein altes Bild von Franz ist auch mit drunter, jetzt nur weg, ehe der Mut zum Weglaufen gerührt und zerfällt!

Rein packt mit zitternden Händen. Ach, den Koffer — mit dem was sie früher mal mit Franz auf Wochenend — und jetzt — aber wenn schon! Und dann noch ein Griff in die Wäschelette und ein häßlich gezeichnetes Zettel: „Ich geh und komm nicht wieder, mach mich gar nicht erst. Rein“ — und dann häutet sie die Straße entlang, mit dem schweren Koffer in der einen und der Bergzeugmappe in der anderen Hand.

Wohin geht? Es ist neun. Die Eltern haben jetzt am Radio... Daßin vielleicht? Ne — lieber ins Wasser, als jetzt Mutters Gesicht sehen und Baters Predigten hören, überhaupt — man hat sich nicht mehr geprosen seit damals. Aber zu wem dann? Ins Hofpiz? Oder irgendwo beliebig ein Zimmer nehmen?

Rein. Zunächst mal zur Krüger. Und da in Küche überlegen. Und jetzt nur seinen Quark machen. Jetzt die Gedanken zusammenfassen und sehen, ob man Arbeit findet, Arbeit, Arbeit, um brüderwogzukommen.

Eine halbe Stunde später steht Rein erschöpft und totendblass bei Frieda Krüger im Zimmer. Auch Frieda Friedas Freund, der Heinrich Barth, ist da. „Ja, da bin ich also doch...“, sagt Rein und versucht ein kleines Lachen zu zwingen zu bringen. Aber das Lachen reißt ab wie ein überspanntes Gummiband, und Rein tut ein paar vortelnde Schritte vorwärts, und dann sind plötzlich die zwei Gesichter vor ihr riesengroß, und dann sind sie plötzlich weg, und es ist dunkel, und die Luft dreht sich wie ein Kreis, oder ist's Rein, die sich dreht oder — ach Franz...!

Rein fällt zusammen wie eine kleine Flamme, die verloscht, und liegt nun am Boden dicht neben ihrem Koffer, und die zwei Beugen sich über sie, sehen die tiefenwarzen Ringe unter ihren Augen und sehen einander an: „Knapp ein Jahr verheiratet...“, sagt die Krüger, und nach einer Weile: „Werdammst noch eins — was wird na jetzt mit dem Kind da?“

Reinzehtes Kapitel

Ja, was jetzt? Aber die Krüger hat sich geirrt, wenn sie denkt, Rein legt nun die Hände in den Schoß und wartet, was geschieht. So ist Rein nicht. Zwar liegt sie am ganzen nächsten Tag zusammengeknallt wie ein kleiner Igel in dem großen Bett von Frieda und Frieda und tut kaum die Augen auf, obwohl unten die Rheintrasse abscheulich larmt und an schlafen nicht zu denken ist — aber Rein liegt ja auch keineswegs zum Schlafen im Bett. Sondern sie denkt und denkt und rechnet und überlegt, um am Abend, wie die Krüger auf eine kurze Freizeid nach Daria kommt, findet sie Rein angezogen und ganz frisch, und Rein sagt: „Ach geh jetzt zu Franz, ich mach mit ihm reden.“

Und Rein geht tatsächlich. Den gleichen Weg, den sie sich gestern mit ihrem schweren Koffer und beladen mit Rummel geschleppt hat, geht sie heute langsam und mit einer sonderbaren Ruhe zurück. Sie hat ein Gefühl, als lägen Jahre zwischen gestern und heute, und wenn sie sich Franz' Gesicht vorzustellen versucht, dann taucht immer eins auf, das sie früher, lange vor ihrer Heirat, so oft an ihm gesehen hat und später nie wieder.

Fortsetzung folgt.

SPORT DER NMZ

von Cramm siegt weiter

Der dritte Tag in Wimbledon

Auch der dritte Tag der inoffiziellen Weltmeisterschaften in Wimbledon war von Wetter wenig begünstigt. Schon am frühen Nachmittag überzog sich der Himmel mit trübem, dröhnendem Gewitter und um 4 Uhr machte ein heftiger Windsturm dem Spielbetrieb ein vorläufiges Ende, gerade in dem Augenblick, als Max Baer mit dem Amerikaner Louis Broussard im Ring zu kämpfen begann.

Das Hauptereignis der englischen Fußballerkonferenz war die Begegnung im Viertelfinale zwischen dem deutschen Meister VfL Borussia Mönchengladbach und dem Schweizer Meister FC Basel. In dem 90 Minuten dauernden Spiel konnte sich der deutsche Klub mit einem klaren 2:0-Sieg durchsetzen. Die beiden Tore erzielte der deutsche Stürmer, der in der ersten Halbzeit durch einen klugen Pass von seinem Mitspieler zum Tor gelangte.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Erfolge Mannheimer Kanufahrer

Auf der landesweitsten Kanu-Wettbewerbsveranstaltung in der Gegend von Mannheim haben die Mannheimer Kanufahrer in der ersten Halbzeit hervorragende Erfolge erzielt.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Deutsche Erfolge beim internationalen Motor-Radrennen in Holland

Die Rennen, die am 26. Juni auf dem 17,5 km. langen „Circuit van Drenthe“ bei Assen ausgetragen wurden, verliefen für die deutschen Fahrer sehr erfolgreich.

Gemeindefestplakweihe in Edingen

Am Samstagabend hatte die gesamte Edinger Jugend einen großen Tag: aber nicht nur die Jugend, sondern die gesamte Bevölkerung hatte sich eingefunden, um den Gemeindefestplatz in Edingen zu weihen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Der dritte Tag der inoffiziellen Weltmeisterschaften in Wimbledon war von Wetter wenig begünstigt. Schon am frühen Nachmittag überzog sich der Himmel mit trübem, dröhnendem Gewitter und um 4 Uhr machte ein heftiger Windsturm dem Spielbetrieb ein vorläufiges Ende, gerade in dem Augenblick, als Max Baer mit dem Amerikaner Louis Broussard im Ring zu kämpfen begann.

Am den Aufstieg zur Gauliga

OS Mannheim empfängt FC Germania-Karlsruhe auf dem VfB-Platz

Am kommenden Sonntag findet auf dem VfB-Platz das letzte und für die beiden Klubs so bedeutendste Aufstiegsfinale zwischen FC Germania-Karlsruhe und dem VfB Mannheim statt.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Auswahlspiel um den Adolf-Hitler-Handballpokal

Badener Gaumannschaft spielt gegen Ludwigshafen unentschieden 9:9

Die Badener haben es in dem Adolf-Hitler-Handballpokal nicht leicht gemacht. In der ersten Halbzeit konnten sie nur durch einen Strafstoß in der 15. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Wachener Reitturnier

Das internationale Reiter-Turnier hatte auch am Sonntag wieder hervorragende Erfolge zu verzeichnen. Die besten und Range waren ausgezeichnet belegt und mit

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Tennis-Klubkampf

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Nach dem Deutschland-Flug 1934

Der vor wenigen Tagen bereits berichtete vierstündige Deutschland-Flug des Deutschen Luftsportverbandes hat einige Tage lang ganz Deutschland in Atem gehalten. Überall auf den Straßen hat die Anteilnahme und Begeisterung der Bevölkerung solche Höhen erreicht, dass die Piloten nicht genug die Tatsache zu rühmen wussten, dass sie so auch die Absicht des Deutschen Luftsportverbandes, den Weltrekord für die Flugzeit in der Luft zu stellen, zu veranschaulichen.

Am den Aufstieg zur Gauliga

OS Mannheim empfängt FC Germania-Karlsruhe auf dem VfB-Platz

Am kommenden Sonntag findet auf dem VfB-Platz das letzte und für die beiden Klubs so bedeutendste Aufstiegsfinale zwischen FC Germania-Karlsruhe und dem VfB Mannheim statt.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Auswahlspiel um den Adolf-Hitler-Handballpokal

Badener Gaumannschaft spielt gegen Ludwigshafen unentschieden 9:9

Die Badener haben es in dem Adolf-Hitler-Handballpokal nicht leicht gemacht. In der ersten Halbzeit konnten sie nur durch einen Strafstoß in der 15. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

NSDAP-Mitteilungen

Aus parteiamtlichen Bekanntmachungen entnommen

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die aufopferungsvolle Arbeit aller Mannschaften, die Zusammenarbeit von Piloten, Piloten, Piloten und Piloten, die auf den Flügen in Formation gegeneinander wachenden Bedenken auszuweichen, trotz ungünstiger Wetterlage auf einigen Flügen, trotz der hohen Anforderungen an die Piloten und Piloten, die auf den Flügen in Formation an die Piloten, haben sich im Verhältnis zu den Teilnehmern doch nur ganz geringe Ausfälle ereignet. Die drei Piloten, die auf den Flügen in Formation an die Piloten, haben sich im Verhältnis zu den Teilnehmern doch nur ganz geringe Ausfälle ereignet.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Sport für Alle der NSD

„Kraft durch Freude“

Am vergangenen Sonntagabend waren die Betriebs-Gesundheits- und Sportvereine in großer Anzahl an der Aufführung des Reichsbetriebs-Gesundheits- und Sportvereins teilgenommen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Die Ergebnisse: Borussia Mönchengladbach 2:0 FC Basel. In der zweiten Halbzeit erzielte der deutsche Klub zwei weitere Tore. Der Schweizer Klub konnte sich nur durch einen Strafstoß in der 85. Minute etwas erlösen.

Mit NIVEA in Luft und Sonne!

NIVEA-CREME 125g - RM 1.00
OL 45 Pf. - RM 1.20

MARCHVUM

MARCHIVUM

Auch das alte Breisach wird Festspielstadt

Die notleidende Grenzstadt rührt sich

* Breisach, 27. Juni.

Das alte, an historischen Erinnerungen so reiche Weinhändlerdorf Breisach, trifft jetzt die letzten Vorbereitungen zur Aufführung des historischen Festspiels „Peter von Hagenbach“ von Wilhelm Hilt. Das Stück selbst, das bekanntlich eine der berühmtesten Gestalten des Breisachs so wechselvoller Geschichte, nämlich den burgundischen Landvogt und Gemarkungsmann Peter von Hagenbach, in den Mittelpunkt des Geschehens stellt, hatte bekanntlich vor zehn Jahren seine Uraufführung erlebt. Liebe zur Heimat und der hohe ideale Sinn der Breisacher Bevölkerung hatten es ermöglicht, daß in diesem Jahr Breisach seine Tradition als Festspielstadt fortführen kann. Die Opfer, die dabei von jedem einzelnen Bürger gebracht werden müssen, sind nicht gering. Sehen sich doch die Mitwirkenden an allen Vorbereitungen an. Während für Abend probt nun schon Oberspielleiter Harry Schäfer mit seiner eifrigen Spielergruppe auf dem idealen hölzernen höhengelegenen Münsterplatz, während in der Röhre fleißige Frauenhände die farbenfrohen Kostüme herrichten.

Welche hohen kulturellen Aufgaben Breisach als Grenzstadt mit diesen Festspielen erfüllt, fand noch eine besondere Würdigung anlässlich eines gefälligen Besuchs im „Schlüssel“, dessen Wirt übrigens die Titelrolle spielt. Bürgermeister Herr Pfeiffer bei einer Pressekonferenz in seinen Ausführungen die schwere Aufgabe Breisachs durch die Abgrenzung des Elbs, und daß man neben der idealen Aufgabe, deutsche Kulturgüter an der Grenze zu pflegen, von den ab 1. Juli an jedem Sonntag stattfindenden Festspielen auch wirtschaftlich für die Stadt einen Gewinn erhofft.

Möge auch der Wettergott den Veranstaltungen gnädig gesinnt sein und so mitwirken, auch den finanziellen Erfolg der Spiele zu sichern.

* Karlsruhe, 28. Juni. Morgens ereignete sich eine Autounfall. Ein Kraftfahrer, der durch die Friedstraße fuhr, überholte einen Radfahrer, der nach der Friedstraße einbiegen wollte. Das Kraftfahrzeug rutschte auf dem Asphalt und fiel mit einer Radfahrerin zusammen. Alle drei Fahrer stürzten, der Radfahrer erlitt am Kopf sehr schwere Verletzungen und mußte ins Städt. Krankenhaus gebracht werden. Der junge Mann schwelt in Lebensgefahr.

* Breisach, 28. Juni. Bei der Ausführung einer Reparatur am Hügel eines elektrischen Triebwagens stürzte der 38jährige Wagenführer Wanner vermutlich infolge eines Schwindelanfalls rücklings vom Wagenab. Dabei zog er sich eine schwere Verletzung der Wirbelsäule zu, die die Überführung ins Heidelberger Krankenhaus notwendig machte.

* Vörsch, 26. Juni. Innenminister Pflaum war heute zusammen mit Ministerialrat Dr. Walz, begleitet von Landeskommissar Dr. Schwörer, Kreisrat Dr. Schürer, Vörsch, am Freitag in Vörsch und Umgebung, um vor allem bei den Gemeinden Broun, Hagen, Hantingen, sowie auch in Tübingen die Eingemeinderungsfrage zu studieren. Später fand noch auf dem Bezirksamt Vörsch eine Aussprache mit den Bürgermeistern der genannten Gemeinden und dem Vörscher Bürgermeister und Kreisleiter Boos statt.

Badische Bauern siebeln in Nordostdeutschland

* Karlsruhe, 28. Juni. Die Pressestelle der Landesbauernschaft Baden teilt mit: Der Landesbauernführer E. Huber, wendet sich in einem Aufruf an die Bauern Badens und weist auf die Wichtigkeit verstärkter Siedlungstätigkeit hin. Die Neubildung deutschen Bauerntums nimmt im Rahmen der Agrarreform unsere Landesbauernführer eine bedeutende Stellung ein. Sie schafft denjenigen Bauernfamilien, die hier in unserem Heimatlande auf zu enger Scholle sitzen und unter nachgeordneten Verhältnissen, um sie zu unserem Berufsstande zu erhalten, unter günstigen Bedingungen die Möglichkeit, eine neue und sichere und blühende Existenz zu gründen. Auf Grund der mittlerweile erfolgten ersten Siedlungstätigkeit haben etwa 30 badische Bauernfamilien eine neue Siedlung in der Größe von 40-50 Morgen in Schießen bezw. in Brandenburg erworben. Der Landesbauernführer gibt der Erwartung Ausdruck, daß die badische Bauernschaft in stärkerer Maße als bisher von der günstigen Gelegenheit, eine Neubauernsiedlung zu erwerben, Gebrauch macht und damit die Möglichkeit zur Gesundung ihrer eigenen Verhältnisse ergreift.

* Pforzheim, 27. Juni. Nachmittags wurde der 34 Jahre alte, verheiratete Briefträger Eugen W. auf seinem Fahrrad von einem Personenkraftwagen angefahren und ein Stück weit geschleift. Er erlitt einen Unterschenkel- und einen Schulterbruch, sowie Kopfverletzungen. So daß er ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Die Schuld dürfte ihm selbst treffen, weil er links gefahren war und ohne ein Zeichen in eine Rechtskurve einbiegen wollte. In den Abendstunden des Montags wurde in der Christlich-Aller eine 48 Jahre alte, verheiratete Frau von einem Radfahrer angefahren und umgeworfen. Sie trug einen Schädelbruch davon und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

100 Scherben aus der Salzfaltzeit

* Pforzheim, 28. Juni. Bei den Kanalarbeiten in der Römerstraße wurden dieser Tage zwischen der ehemaligen Befestigung und dem jetzigen Hof die Scherben einer großen Urne gefunden. Sie lagen 80 Zentimeter unter der alten von Lodenburg nach Worms ziehenden römischen Heerstraße, die wie bei den Ausgrabungsarbeiten deutlich an der Befestigung zu erkennen ist, durchschnittlich 1 Meter unter unserer heutigen Römerstraße lag. Die etwa 100 Scherben ergaben nach sorgfältiger Zusammenfassung eine prächtige Urne von verhältnismäßig großen Ausmaßen; nämlich 35 Zentimeter Höhe und einem größten Durchmesser von 45 Zentimeter. Eine inzwischen erfolgte wissenschaftliche Untersuchung hat ergeben, daß es sich um ein aus der älteren Eisenzeit (1000 bis 500 v. Chr.) stammendes Gefäß handelt. Man nennt diesen auf die Bronzezeit (1000-500 v. Chr.) folgenden Zeitabschnitt auch die sog. Hallstattzeit, nach der Stadt Hallstatt im Salzkammergut als ersten Fundort aus dieser Kulturstufe benannt. Neben der in diesem Zeitabschnitt noch im Gebrauch befindlichen Bronze wurde schon Eisen zur Herstellung von Waffen verwendet. Gefäße und Geräte der Hallstattzeit weisen ganz bestimmte Stilelemente auf. Die Pforzinger Salzfaltzeit ist ziemlich aus dem Ende dieses Zeitalters, weshalb Pforzheim ganz besonders reich an Urnen sein darf. Ohne die Mitwirkung unserer Heimatforscher, des Lehrers Pepper, wäre dieses wertvolle Fundstück kaum bemerkt worden. Durch das Jahrtausende lange Lagern im Boden wurde das Gefäß durch Feuchtigkeit und Schwere der darüber liegenden Erdschicht zusammengedrückt. Nach der Zusammenfügung der Scherben entstand ein herrliches Stück, das große Handwerkskunst aus damaliger Zeit verrät. Das etwa 2000 Jahre alte Gefäß ist zur Zeit für einige Tage im Schaufenster der Buchhandlung Köhler ausgestellt.

Danksagung
Allen Verwandten und Bekannten
sagen wir für die herzlichste Teilnahme
in tiefem Dank.
Mannheim (D. 2. 22). 28. Juni 1934.
Frau B. Sturm
Familie Karl Kant

TRAURINGE
bei aufrichtiger Beratung
Uhren, Juwelen, Gold-
und Silberw., Bestecke
Cäsar Juwelen
Mannheim P. 1, 3 Große Straße

Reines Butterschmalz Mk. 1.40
Prima Landbutter . . . Mk. 1.25
Kochbutter Mk. 1.20
P. Rommels, H. 1. 15
Nachflg. J. Döhle - Tel. 37544
5709

Amtl. Bekanntmachungen
Schlachthof Freitag früh auf der
Freiburger Straße, 12.30
Anfang 1934.

Zur Einmachzeit
empfehle:
Opekta, trocken . . . Paket 23 u. 45
Opekta, flüssig . . . Flasche 86 u. 1.53
Gelatine weiß und rot
Dr. Oetkers Einmachhilfe . . Brief 7
Sämtliche Einmachgewürze
den gesetzl. Vorschriften entsprechend
garantiert rein
Ansetzbranntwein 32%, Literflasche 2.- u. 3.50
Ansetzbranntwein 40%, Literflasche 2.50 u. 3.50
Weinessig — Estragonessig
offen und in Flaschen
Cellophanpapier — Salicylpergament
Zucker zu billigen Tagespreisen
3% RABATT
mit Ausnahme weniger Artikel
Schreiber

Alter Holländer
Güter - Gebraucht
Mk. 40
Holländer mild
vollst. Mk. 35
Tücher vollst.
das Beste Mk. 30
Rheinlandhaus
O. 5, 2. Hof 20115
* 2907

Trauer
u. Gesellschaften
sagen wir für die herzlichste Teilnahme
in tiefem Dank.
Mannheim (D. 2. 22). 28. Juni 1934.
Frau B. Sturm
Familie Karl Kant

Bettstelle
mit Holz u. Metall
neue Betten
Matratzen 30 u. 40
Bettstellen, eiche,
eiche, 30 u. 40
Bettstellen, eiche,
eiche, 30 u. 40
Qu. 5, 4, b. Voll

Küchen
komplett, und
Einzelteile
sehr billig zu
verkaufen
Rödel-Lager
M. Kissin, F. 3, 13

50
Kleider - schränke
neu u. geb., 1.
u. 2. u. 3. u. 4. u.
polierter Eiche,
Buche, Eiche,
eiche, lackiert,
Schleifsch., roh
bll. abzug. bei
Möbel-Klinger
bll. immer
\$2.6 u. 1.0

NACH KANADA UND U.S.A.
Nächste Abfahrten
7. Juli, 28. Juli, 11. August, 25. August
8. September, 22. September 1934
Schnellverbindungen n.
allen Plätzen in USA sowie
Expressdienst nach dem
Fernen Osten über Kanada
Regelmäßiger Schnellpostdienst
Verlangen Sie Prospekte

CANADIAN PACIFIC
HAMBURG-ALSTERDAMM 9-BERLIN-UNTER DEN LINDEN 17-18
VERTRETUNG MANNHEIM: ADOLF BURGER, S. 1, 5, BREITESTR.

Verbraucher-Genossenschaft Mannheim e. G.
Wir empfehlen unseren Mitgliedern:
Aus der eigenen Bäckerei:
Vollkornbrot, rund täglich frisch 3 Pfund -42
Schrotbrot 2 Pfund -36
Weißbrot 1 Pfund -20
Brötchen Stück -03
Doppelweck Stück -05
Schneckenbrot Stück -04
Mürchen Stück -04
Stollen Stück -09
Vollkornschrotbrot in Schalen . . . 9 Stück -13
Aus der eigenen Konditorei:
Obsttortenböden gr. -63 kl. -35
Aprikosentorten gr. 2.00 kl. 1.00
Erdbeertorten gr. 2.00 kl. 1.40
Grahnbüchse gr. 3.00 kl. 1.50
Linsentorten gr. 1.80 kl. -75
Käsetorten gr. 2.40 kl. 1.00
Wochenendkuchen Stück -80
Teekuchen Stück -25 -10
Kleingebäck von 4 Pfg. an

50
Kleider - schränke
neu u. geb., 1.
u. 2. u. 3. u. 4. u.
polierter Eiche,
Buche, Eiche,
eiche, lackiert,
Schleifsch., roh
bll. abzug. bei
Möbel-Klinger
bll. immer
\$2.6 u. 1.0

6
Kleider - schränke
neu u. geb., 1.
u. 2. u. 3. u. 4. u.
polierter Eiche,
Buche, Eiche,
eiche, lackiert,
Schleifsch., roh
bll. abzug. bei
Möbel-Klinger
bll. immer
\$2.6 u. 1.0

Hosen
Moderne Streifen-Hosen 12.50 8.50 6.75 4.50 **3.75**
Gute Sirapazier - Hosen 11.50 9.50 7.95 6.75 **4.50**
Helle Sommerhosen mod. 12.75 8.50 6.75 5.95 4.50 **3.95**
Knickerbocker-Hosen mod. 10.50 8.50 6.95 4.75 **3.95**
Unsere Spezialität:
Leder- und Manchesterhosen, Wanderhosen,
Trachtenhosen (mit Leder) u. leichte Waschohosen
in allen Größen

Hosenmüller
H 3, 1 Schwetzingenstraße 98 H 3, 1
Damen- und
Mädchenkleider
werden billig
neu angefertigt u.
umgearb. * 9000
D 7, 21, 1 Tr. L.
Lest die NMZ!

20
Kleider - schränke
neu u. geb., 1.
u. 2. u. 3. u. 4. u.
polierter Eiche,
Buche, Eiche,
eiche, lackiert,
Schleifsch., roh
bll. abzug. bei
Möbel-Klinger
bll. immer
\$2.6 u. 1.0

Über 1000 Kunden täglich!
Das ist der Beweis für die Güte meiner
Fleisch- und Wurstwaren! Als besonders
gut biete ich täglich 2mal frisch an:
Fleischwurst oder Servelat
1/2 Pfund 18 Pfennig
im ganzen Pfund 35 Pfennig
Auch Sie müssen Kunde werden bei
Rosenfelder
MANNHEIM • J. 19 • 11
dem deutschen Metzger

Lebensmittel immer preiswert und gut!
Alle Sorten Käse immer frisch!
Schweizer Käse 45% F. I. T. u. 0.95
Käse Auswahl 20% F. I. T. Sch. 0.18
Limburger Käse 20% F. I. T. Pfund 0.32
Mittler Käse 20% F. I. T. Pfund 0.50
Edamer Käse 40% F. I. T. Pfund 0.95
Holl. Schmalz Pfund 0.68
Streichwurst Stück 0.25
Bierwurst Pfund 0.78
Plockwurst Pfund 1.15
Cervelatwurst Pfund 1.30
Dörrfleisch ohne Rippen Pfund 95
Oelsardinen D. 0.25, 0.15
Ochsenmaulsalat D. 0.55
Deutsche Feilheringe in
Tomatensauce D. 0.35, 0.30
Majonäse 3 Stück 0.20
Himbeersaft Pfund 0.55
Orangeade Pfund 0.45
Molzkaffee Pfund 0.19
Ihol. Reis 2 Pfund 0.25
Kronenpalma Reis 0.25
Hartweizenreis 0.24
Santos Perikaffee 1/2 Pfund 49
Pfeffermünz 3 Rollen 0.10
Erfrischungsdrops 3 R. 0.10
St. Mariner Liter 0.75
Butterweiller Liter 0.85
Rauh. Zwieback 1/2 Pkg. 0.30
Hartgries-Makkaroni 0.32
Eier-Schnittmehl 0.38
Eier-Spätzle Pfund 0.38
Weizenmehl 0 5 Pfund 90
KANDER
Mannheim

6
Kleider - schränke
neu u. geb., 1.
u. 2. u. 3. u. 4. u.
polierter Eiche,
Buche, Eiche,
eiche, lackiert,
Schleifsch., roh
bll. abzug. bei
Möbel-Klinger
bll. immer
\$2.6 u. 1.0

6
Kleider - schränke
neu u. geb., 1.
u. 2. u. 3. u. 4. u.
polierter Eiche,
Buche, Eiche,
eiche, lackiert,
Schleifsch., roh
bll. abzug. bei
Möbel-Klinger
bll. immer
\$2.6 u. 1.0

6
Kleider - schränke
neu u. geb., 1.
u. 2. u. 3. u. 4. u.
polierter Eiche,
Buche, Eiche,
eiche, lackiert,
Schleifsch., roh
bll. abzug. bei
Möbel-Klinger
bll. immer
\$2.6 u. 1.0

Vereins-Kalender
Odenwaldklub E. V.
Sonntag, den 1. Juli
Schwermathausen. Sonder-
zug ab 5.35, Reduziert ab 6.42 Uhr.
Fahrpreis 3.50 B. A. (000000, Fahr-
preisermäßigung). Derzeitige
Wald. Die gärtnerische Durch-
führung der Wanderung u. Mar-
sche ist im Wanderführer näher
beschrieben. Rückkehr nach M. heim
ab 10 Uhr. Gänge willkommen. 0704

MARCHIVUM

